

#Studie

# Transatlantische Wirtschaftsbeziehungen

Bedeutung der transatlantischen Wirtschafts- und Handelsbeziehungen zwischen den USA und Österreich

2025

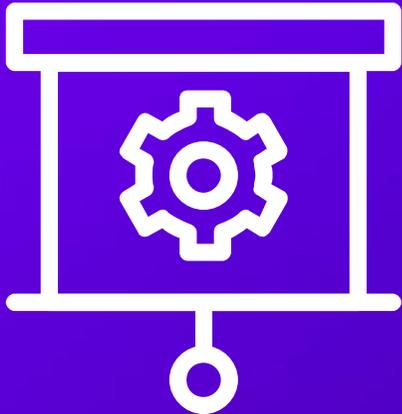
 **accenture**

  
AmCham Austria

# Inhalt

	<b><u>Hintergrund &amp; Ziele der Studie – Management Summary</u></b>	3
<b>1</b>	<b><u>Transatlantische Handels- und Kapitalflüsse</u></b> Status Quo & Entwicklung	5
<b>2</b>	<b><u>Zölle im transatlantischen Handel</u></b> Zölle als Handelshemmnis	18
<b>3</b>	<b><u>US-Unternehmen in Österreich</u></b> Bedeutung & volkswirtschaftlicher Beitrag	26
<b>4</b>	<b><u>Österreichische Unternehmen in den USA</u></b> Wirtschaftliche Bedeutung	33
<b>5</b>	<b><u>Quellen &amp; Ansprechpersonen</u></b>	39

# Hintergrund & Ziele der Studie



- **Stabile wirtschaftliche Beziehungen** zwischen zwei oder mehreren Partnerländern sowie ein Handelsregime, das Handel so wenig wie möglich beeinträchtigt, sind wichtige Faktoren für eine **erfolgreiche Zusammenarbeit** und für die **Erhöhung des Wohlstandes** der involvierten Parteien.
- Gerade in Zeiten mit hoher Unsicherheit und Krisen ist eine stabile, **langfristige Zusammenarbeit** zwischen Wirtschaftspartnern wichtiger denn je.
- Neben den europäischen Partnern sind die **USA** zu einem der **wichtigsten Handels- und Wirtschaftspartner** für Österreich avanciert.
- Die USA sind der **zweitwichtigste Handels- bzw. Exportpartner** für Österreich, der wichtigste außerhalb der EU.
- Gleichzeitig muss der **freie Handel verteidigt werden**, damit die stabilen Rahmenbedingungen, die bisher vorgeherrscht haben, auch weiterhin aufrecht erhalten bleiben.
- Aus diesem Grund veröffentlicht die American Chamber of Commerce gemeinsam mit Accenture seit 2021 eine jährliche Studie, in der die **Bedeutung der transatlantischen Wirtschaftsbeziehungen** anhand von Zahlen und Fakten dargestellt wird.
- Ziele der aktuellen Studie sind ein **Update der Zahlen zum Außenhandel**, die **Dokumentation möglicher Trends und Veränderungen** sowie die Untersuchung der bilateralen **Zölle** und deren Effekte auf beide Ökonomien.

# Die Ergebnisse im Überblick



Die USA konnte die Position als zweitwichtigster Handelspartner für Österreich weiter festigen – 2024 wurden Waren im Gesamtwert von über **16,2 Mrd. Euro** in die USA **exportiert**, das sind 8,5 % aller österreichischen Warenausfuhren. Mit **7,7 Mrd. Euro** sind die USA das fünftwichtigste Herkunftsland für **Warenimporte** (4,1 % aller importierten Waren nach Österreich).



Auch der **gegenseitige Handel mit Dienstleistungen** zwischen den Ländern **steigt stetig an**. Die USA liegen bei Dienstleistungsimporten nach Österreich mit 3,9 Mrd. Euro auf Rang 3 und sind bei den Exporten mit 3,4 Mrd. Euro auf Platz 6.



Eine Analyse der im Jahr 2023 erhobenen Zölle zwischen den USA und Österreich zeigt, dass **Zölle** wie **Handelsschranken** zwischen den Ländern wirken. Die durchschnittlichen **Zollsätze** sind EU-seitig höher, die **Zolleinnahmen** auf amerikanischer Seite höher. **In stärker bezollten Produktkategorien ist auf beiden Seiten der Exportanteil in das jeweils andere Land deutlich geringer.**



Die **Umsätze der Top-50 US-Unternehmen** in Österreich steigen kontinuierlich an und betragen im Jahr 2023 rund **16,7 Mrd. Euro**, dies entspricht **2,5 %** des gesamten österreichischen BIP. Die IKT-Branche hat hier mit 36 % den größten Anteil.



Auch die **Bedeutung des Wirtschaftsstandortes USA** für österreichische Unternehmen **stieg** 2023 mit einem Umsatzvolumen von **7,6 Mrd. Euro** um **23,7 % an**. Besonders aus den Branchen Maschinenbau und chemische Erzeugung sind österreichische Unternehmen in den USA stark vertreten.

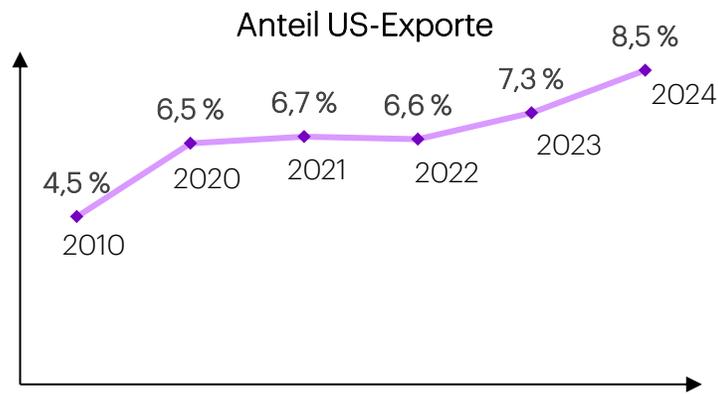
# 1 | Transatlantische Handels- und Kapitalflüsse

Status Quo & Entwicklung



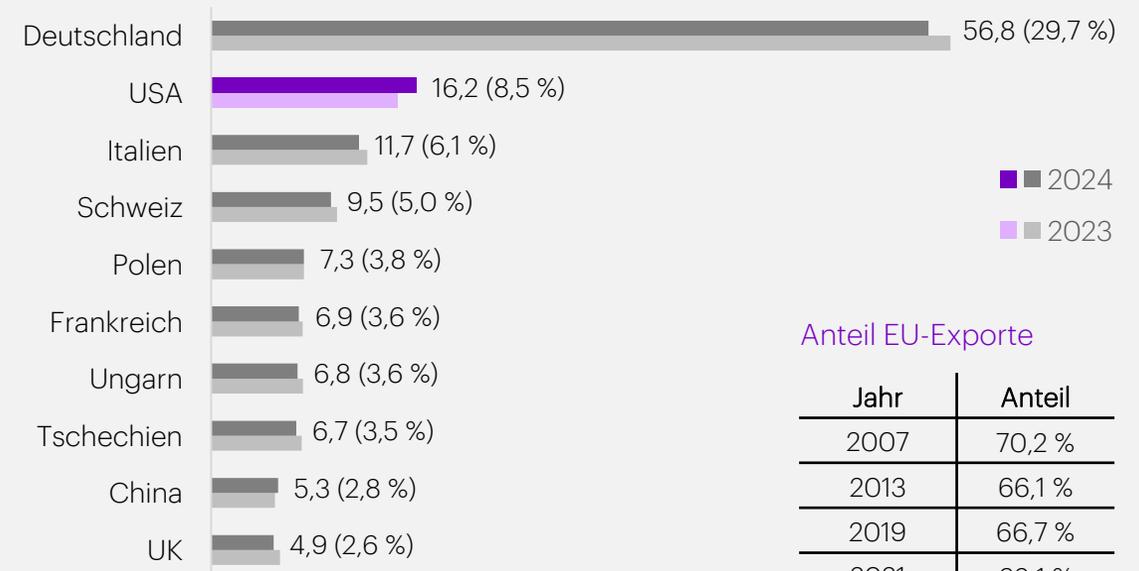
# Die USA konnten 2024 die Position als zweitwichtigster Handelspartner für Österreich weiter ausbauen

- Österreichische Unternehmen haben im Jahr 2024 Waren im Gesamtwert von 16,2 Mrd. Euro in die USA exportiert – 2023 waren es 14,7 Mrd. Euro.
- Der US-Anteil an allen Exporten in Österreich ist auf 8,5 % im Jahr 2024 gestiegen, 2023 war dieser noch 7,3 %. Der Jahresvergleich zeigt, dass die Exporte in fast alle Länder zurückgegangen sind, nur jene nach China und die USA konnten gesteigert werden.
- Mit dieser äußerst dynamischen Entwicklung konnten die USA ihre Position als zweitwichtigster Zielmarkt für österreichische Exporte nicht nur halten, sondern sogar weiter ausbauen.



## Top-10-Exportländer

Warenexporte aus Österreich 2024, in Mrd. EUR (Anteil an den Gesamtexporten)



## Anteil EU-Exporte

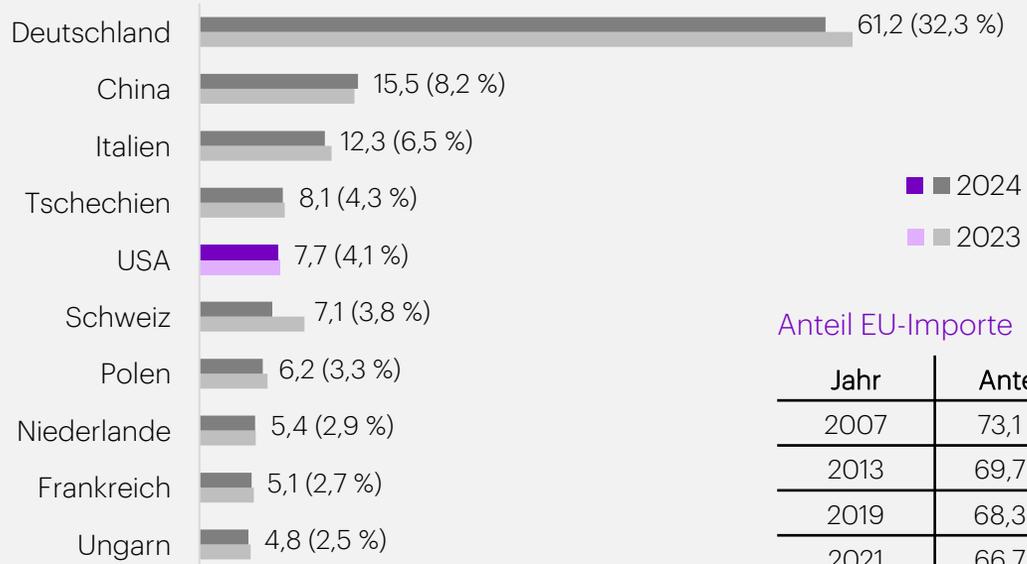
Jahr	Anteil
2007	70,2 %
2013	66,1 %
2019	66,7 %
2021	68,1 %
2023	68,7 %
2024	66,9 %

Quelle: Statistik Austria, Accenture Research  
Anmerkung: Vorläufige Daten für 2024

# Mit einem Anteil von 4,1 % sind die USA fünftwichtigstes Herkunftsland für österreichische Warenimporte

## Top-10-Importländer

Warenimporte nach Österreich 2024, in Mrd. EUR (Anteil an den Gesamtimporten)



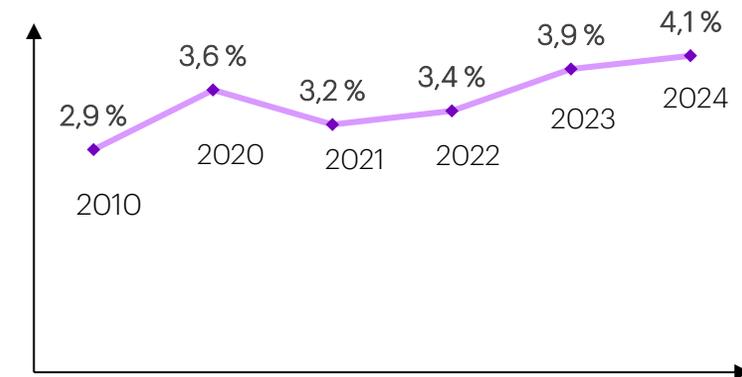
## Anteil EU-Importe

Jahr	Anteil
2007	73,1 %
2013	69,7 %
2019	68,3 %
2021	66,7 %
2023	65,2 %
2024	66,5 %

Quelle: Statistik Austria, Accenture Research  
Anmerkung: Vorläufige Daten für 2024

- Im Jahr 2024 wurden Waren im Wert von 7,7 Mrd. Euro aus den USA nach Österreich importiert (2023: 7,9 Mrd. Euro). Damit ist ein **leichter Rückgang** zu verzeichnen, der jedoch in allen Ländern außer China zu beobachten ist.
- In Summe stammen **4,1 % aller österreichischen Importe** aus den **USA**; aus der EU kommen insgesamt 66,5 % aller Waren.
- Die **Bedeutung der USA als Herkunftsland** von Waren **steigt** für Österreich weiter – die USA sind um einen Platz auf **Rang 5** der wichtigsten Herkunftsländer von **Warenimporten** vorgerückt.

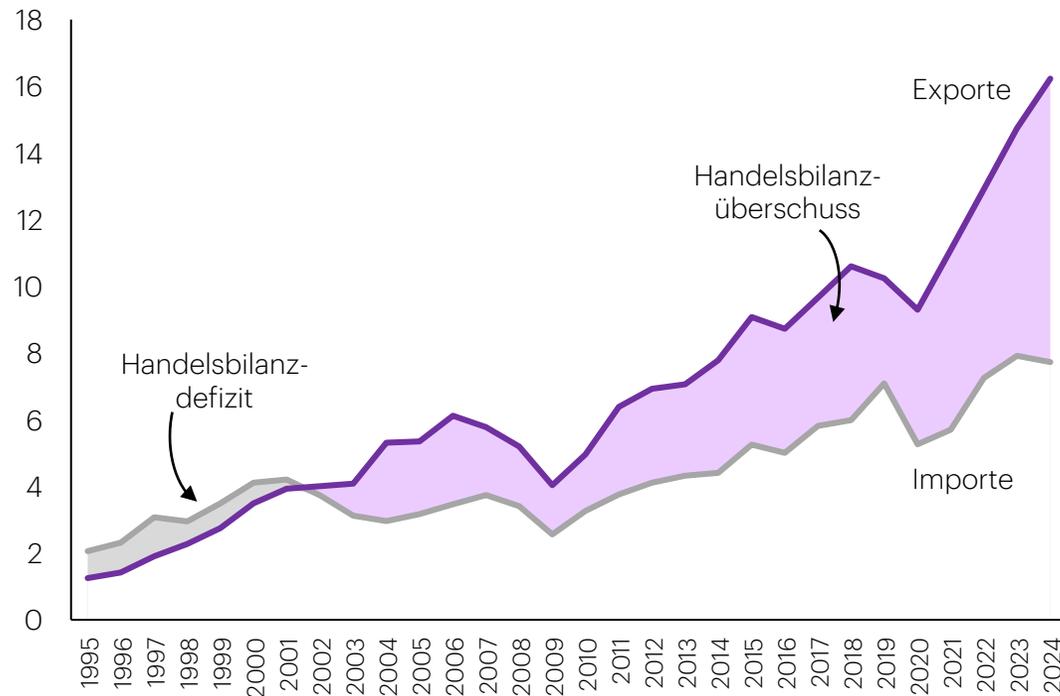
## Anteil US-Importe



# Die Bedeutung der USA als Handelspartner für den Warenverkehr hat stetig zugenommen

## Entwicklung Waren-Handelsströme

zwischen USA und Österreich, aus Sicht von Österreich, in Mrd. EUR



Quelle: Statistik Austria, Accenture Research  
Anmerkung: Vorläufige Daten für 2024

- Die USA haben als wichtiges Zielland für Exporte österreichischer Unternehmen **weiter an Bedeutung gewonnen**. Langfristig sind auch die **Warenimporte** aus den USA gestiegen, jedoch weniger stark als die Exporte und im Vergleich zum Vorjahr **leicht rückläufig**.
- Seit 2020 sind die **Warenexporte** in die USA **um knapp 75 % gestiegen**, die **Warenimporte** von den USA demgegenüber um **rund 47 %**.
- Der **Handelsbilanzüberschuss**, den Österreich seit 2002 mit den USA erzielt, konnte im Jahr 2024 weiter ausgebaut werden. Österreich hat mit **8,5 Mrd. Euro** einen substantziellen Handelsbilanzüberschuss, der jenen mit **anderen Ländern übersteigt**.

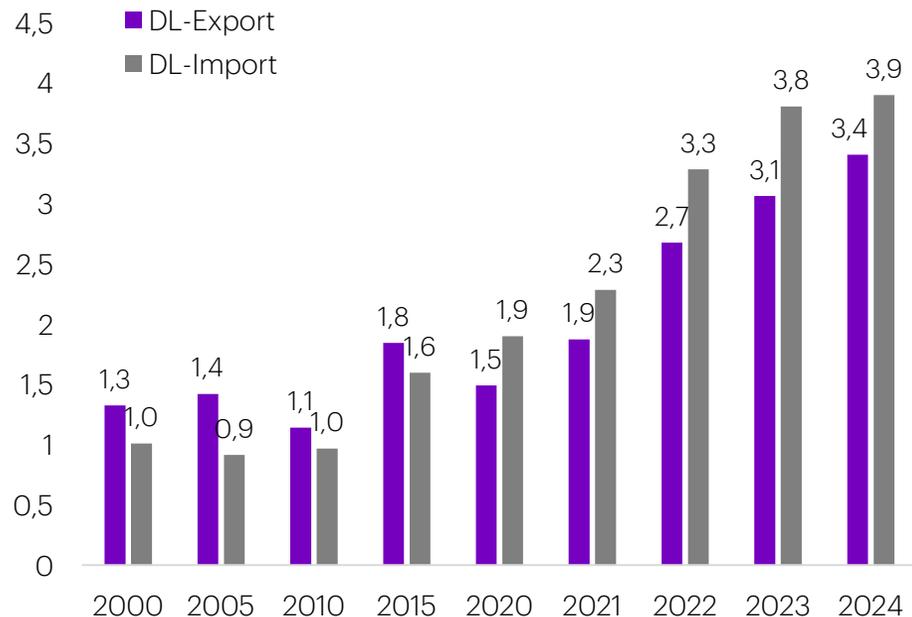
### Top 3 positive vs. negative Handelsbilanzen AT

Höchste Handelsbilanzüberschüsse/-defizite 2024, in Mrd. EUR

Positive Handelsbilanz		Negative Handelsbilanz	
USA	+8,5	China	-10,2
UK	+2,6	Deutschland	-4,5
Schweiz	+2,4	Kasachstan	-2,2

# Der transatlantische Handel mit Dienstleistungen steigt kontinuierlich – Österreich ist hier Netto-Importeur

Entwicklung Dienstleistungs-Handelsströme  
zwischen USA und Österreich, aus Sicht von Österreich, in Mrd. EUR



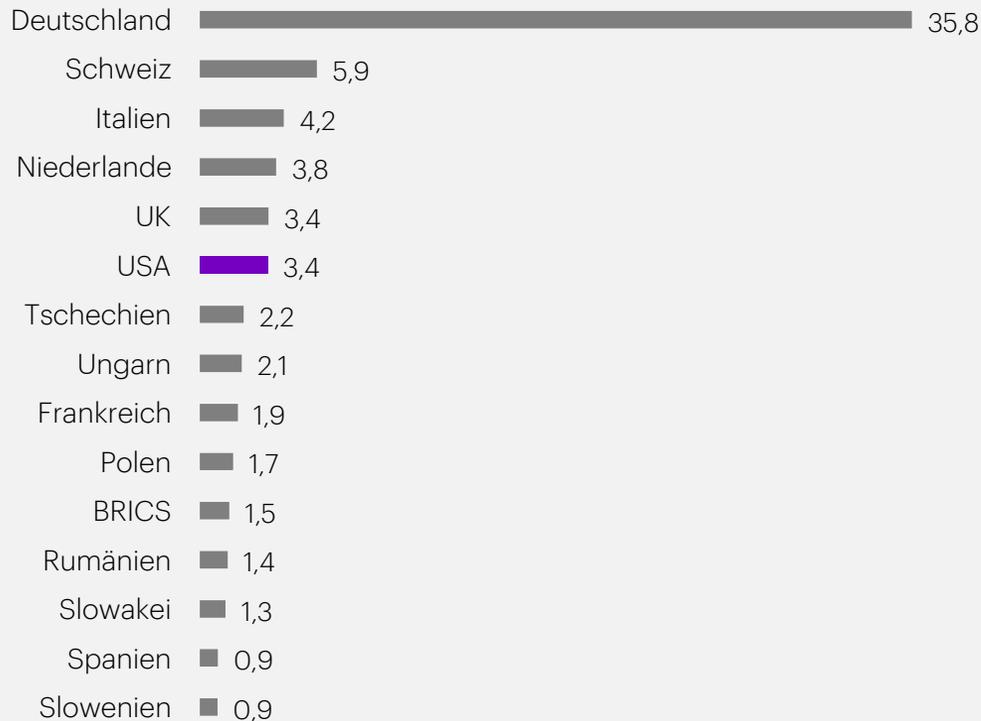
Quelle: OeNB, Accenture Research

- Auch die Bedeutung der USA als Handelspartner für den Austausch von Dienstleistungen ist in den letzten Jahren kräftig gestiegen.
- So exportierte Österreich im Jahr 2000 noch Dienstleistungen im Wert von 1,3 Mrd. Euro in die USA, im Jahr 2024 waren es bereits 3,4 Mrd. Euro.
- Auch bei den Importen von Dienstleistungen aus den USA ist eine dynamische Entwicklung zu beobachten. Die Dienstleistungsimporte sind im Vergleich zum Jahr 2000 um 290 % gestiegen und erreichten im Jahr 2024 einen Wert von 3,9 Mrd. Euro.
- Im Gegensatz zum Warenhandel ist Österreich im Dienstleistungshandel mit den USA ein Netto-Importeur - Österreich importiert mehr Dienstleistungen aus den USA als ausgeführt werden. Dies ist hauptsächlich auf die starken Exporte in den Bereichen Finanzdienstleistungen sowie Rechts- und Wirtschaftsdienste zurückzuführen.

# Die USA stellen den bedeutendsten Zielmarkt für Dienstleistungsexporte außerhalb Europas dar

## Top-15-Exportländer

Dienstleistungsexporte aus Österreich 2024, in Mrd. EUR



Quelle: OeNB, Accenture Research

- Im Jahr 2024 hat Österreich Dienstleistungen im Gesamtwert von 3,4 Mrd. Euro in die USA exportiert.
- Die USA sind mit einem Anteil von 3,9 % an den gesamten Dienstleistungsexporten ein bedeutender Zielmarkt für österreichische Unternehmen. Dieser Anteil ist in den letzten Jahren gestiegen – 2023 lag der Anteil noch bei knapp 3,7 %.
- Insgesamt sind die USA der wichtigste Zielmarkt für österreichische Dienstleistungsexporte außerhalb von Europa.

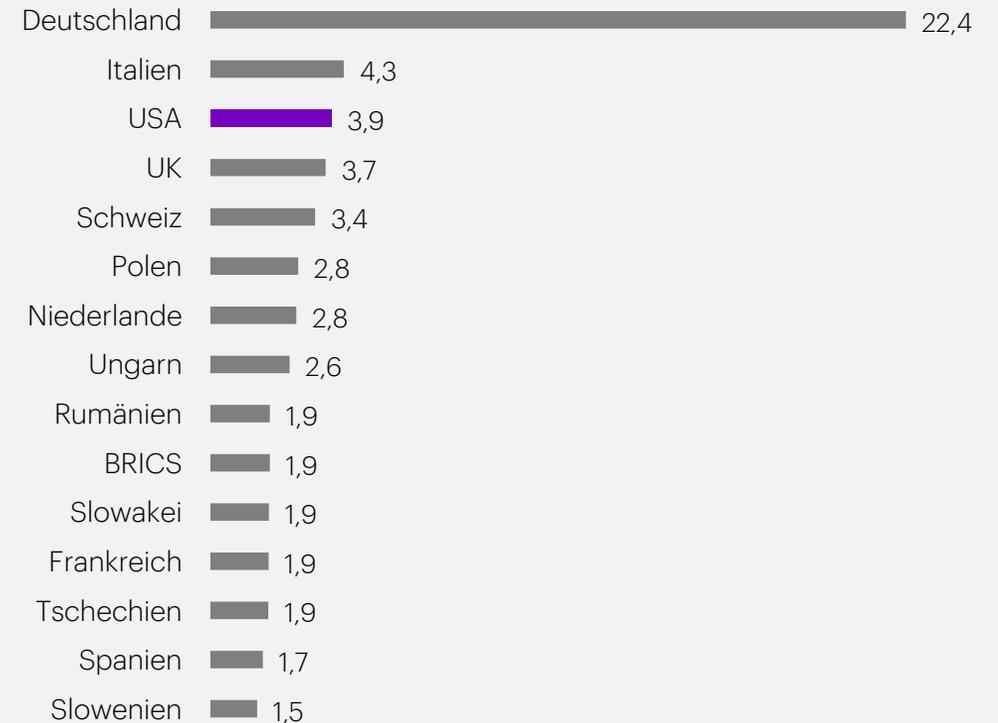


# In Österreich liegen die USA auf Platz drei der Länder mit den höchsten Importen von Dienstleistungen

- Im Jahr 2024 wurden Dienstleistungen im Wert von 3,9 Mrd. Euro aus den USA nach Österreich importiert – dies entspricht 4,8 % aller Dienstleistungsimporte.
- In den Jahren 2022 und 2023 sind die Werte nahezu konstant geblieben mit einem Anteil zwischen 4,8 % und 4,9 %.
- Die USA sind somit auch im Bereich der Dienstleistungen einer der wichtigsten Handelspartner von Österreich.
- Nach Deutschland und Italien importiert Österreich aus keinem Land so viele Dienstleistungen wie aus den USA. Damit liegen die USA auf Platz 3 der wichtigsten Importländer von Dienstleistungen.

## Top-15-Importländer

Dienstleistungsimporte nach Österreich 2024, in Mrd. EUR



Quelle: OeNB, Accenture Research

# Betrachtung auf Produktebene zeigt unterschiedliche Dynamiken in der Entwicklung der Importe und Exporte

## Warenimporte aus den USA 2024



Produkte	Wert in Mio. EUR	Veränderung 2023-2024	Dynamik
Pharmazeutische Produkte	2.441,54	-2,0 %	-
KFZ & Zulieferungen	755,52	-4,7 %	-
Optische Geräte	687,52	-2,3 %	-
Maschinen & Geräte	649,33	-13,9 %	--
Luft- & Raumfahrzeuge	492,95	125,2 %	+++

## Dienstleistungsimporte aus den USA 2024



Dienstleistungen	Wert in Mio. EUR	Veränderung 2023-2024	Dynamik
F&E, Rechts- und Wirtschafts-DL	1.453	-0,4 %	-
IKT-DL	621	11,7 %	++
Transport	489	-2,6 %	-
Reiseverkehr	479	7,2 %	+
Gebühren für Lohnveredelung	358	23,5 %	++

## Warenexporte in die USA 2024



Produkte	Wert in Mio. EUR	Veränderung 2023-2024	Dynamik
Maschinen & Geräte	4.637,65	9,6 %	++
Pharmazeutische Produkte	4.542,78	83,2 %	+++
KFZ & Zulieferungen	1.570,27	-16,7 %	--
Elektronische Maschinen	1.115,18	-5,8 %	-
Optische Geräte	595,28	-3,0 %	-

## Dienstleistungsexporte in die USA 2024



Dienstleistungen	Wert in Mio. EUR	Veränderung 2023-2024	Dynamik
F&E, Rechts- und Wirtschafts-DL	1.333	19,4 %	++
Reiseverkehr	751	17,2 %	++
IKT-DL	547	0,7 %	+
Transport	384	-1,5 %	-
Patente, Lizenzen und Franchise	287	16,7 %	++

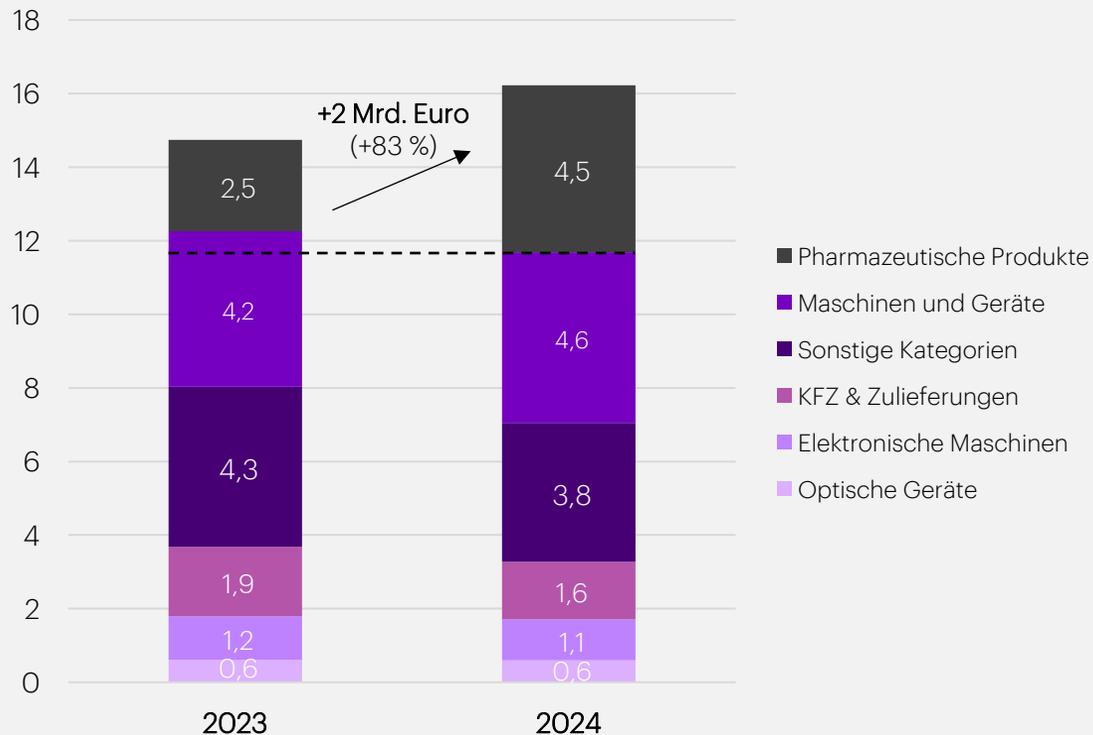
Quelle: Statistik Austria, Accenture Research  
Anmerkung: Vorläufige Daten für 2024

Quelle: OeNB, Accenture Research

# Handel in Pharmaprodukten zeigt sich als Treiber des Exportwachstums

## Entwicklung Warenexporte Top 5 und sonstige Kategorien

Warenexporte aus Österreich in die USA 2023–2024, in Mrd. EUR



Quelle: Statistik Austria, Accenture Research  
Anmerkung: Vorläufige Daten für 2024

- Die Steigerung der Gesamt-Exporte in die USA von knapp 1,5 Mrd. Euro im Vergleich zu 2023 ist getragen von einem signifikanten Wachstum in der Pharmabranche (+2 Mrd. Euro bzw. +83 %).
- Ohne die Pharmabranche wäre die Entwicklung der Exporte negativ, in mehr als der Hälfte der Produktkategorien gab es einen Rückgang der Exporte.
- Der Anstieg der Importe von Pharmaprodukten in die USA folgt einem **allgemeinen Trend des starken Wachstums der Importe** der amerikanischen Pharmaindustrie. Diese verzeichneten im Jahr 2024 eine **Steigerung von 19,7 %** zum Vorjahr.<sup>1</sup> Die Einfuhren aus vielen Ländern haben sich im Laufe des letzten Jahres mehr als verdoppelt.<sup>2</sup>
- Grund für den Anstieg ist ein Bündel an Faktoren, u. a. eine **gesteigerte Nachfrage** nach spezifischen Produkten, die **Übernahme von Ersatzlieferungen** nach US-seitigen Produktionsausfällen, die **Ausweitung von Produktionskapazitäten** bei österreichischen Pharmafirmen und die **Aufstockung der Lager** vor den erwarteten Zöllen.



Quelle: <sup>1</sup>Trading Economics (2025), <sup>2</sup>ExportPlanning (2024)

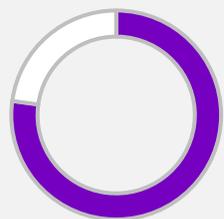
Copyright © 2025 Accenture und AmCham. All rights reserved.

13

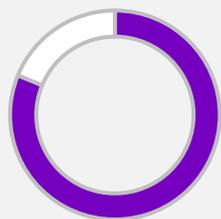
# Schlüsseltechnologien haben im transatlantischen Handel weiterhin eine sehr große Bedeutung

## Handel mit Hochtechnologie-Gütern

Österreichs Anteil des Gesamtwarenhandels mit den USA



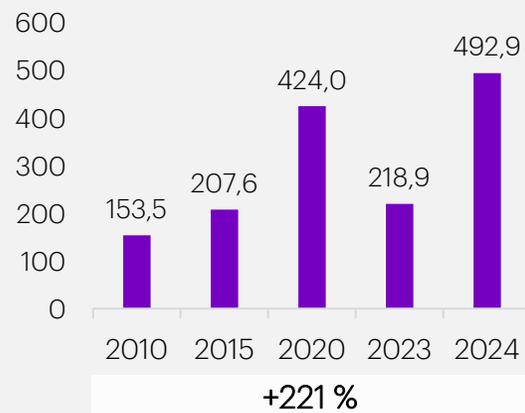
77,1 %  
Anteil Importe



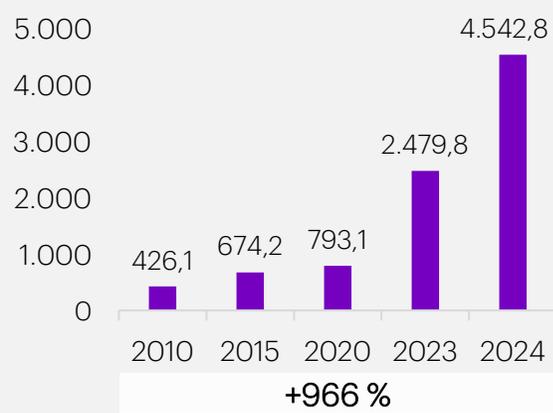
81,2 %  
Anteil Exporte

## Hochtechnologie-Güter mit der höchsten Dynamik seit 2010 (in Mio. EUR)

Hochtechnologie-Importe  
Luft- und Raumfahrzeuge



Hochtechnologie-Exporte  
Pharmazeutische Produkte



- Der Handel mit den USA in Schlüsseltechnologien ist von zentraler Bedeutung in den Handelsbeziehungen.
- Im Jahr 2024 ist der Anteil der Hochtechnologie-Importe aus den USA im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen und beträgt nun 77,1 %. Gleichzeitig stieg der Anteil der Hochtechnologie-Exporte von Österreich in die USA von 67 % auf 81,2 %.
- Die stärksten Dynamiken seit 2010 hatten u. a. Luft- und Raumfahrzeugimporte (+221 %) sowie der Pharmaexport (+966 %).

## Zu Hochtechnologie-Gütern zählen:



Chemische Produkte



Elektronische Geräte



Pharmazeutische Produkte



Waffen



Luft- & Raumfahrzeuge



Schienenfahrzeuge & Gleise



Optische Geräte



KFZ & KFZ-Teile



Maschinen & mechan. Teile

Quelle: Statistik Austria, Accenture Research  
Anmerkung: Vorläufige Daten für 2024

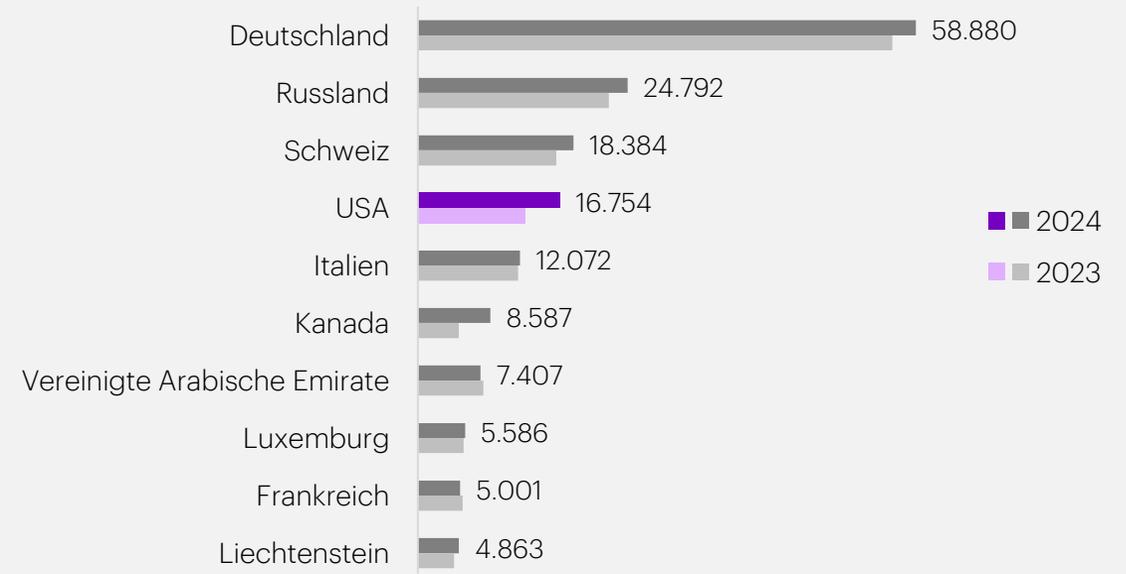


# Die USA konnten ihren Bestand an ausländischen Direktinvestitionen seit dem Vorjahr stark steigern

- Die USA sind hinter Deutschland, Russland und der Schweiz der **viertwichtigste Kapitalgeber** für Österreich.
- Im Vergleich zum Vorjahr kam es 2024 zu einem deutlichen **Anstieg von über 30 %** auf rund **16,8 Mrd. Euro** – im Jahr 2023 waren es noch 12,7 Mrd. Euro.
- Der **Anteil der USA** an allen FDIs in Österreich beträgt **7,9 %** und konnte im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. In einer längerfristigen Betrachtung konnte das Allzeithoch aus dem Jahr 2009 mit einem Anteil von 12 % somit noch nicht wieder erreicht werden.

## Top-10-Kapitalgeber

Bestand ausländischer Direktinvestitionen, passiv, aus Sicht von Österreich, in Mio. EUR, 2024



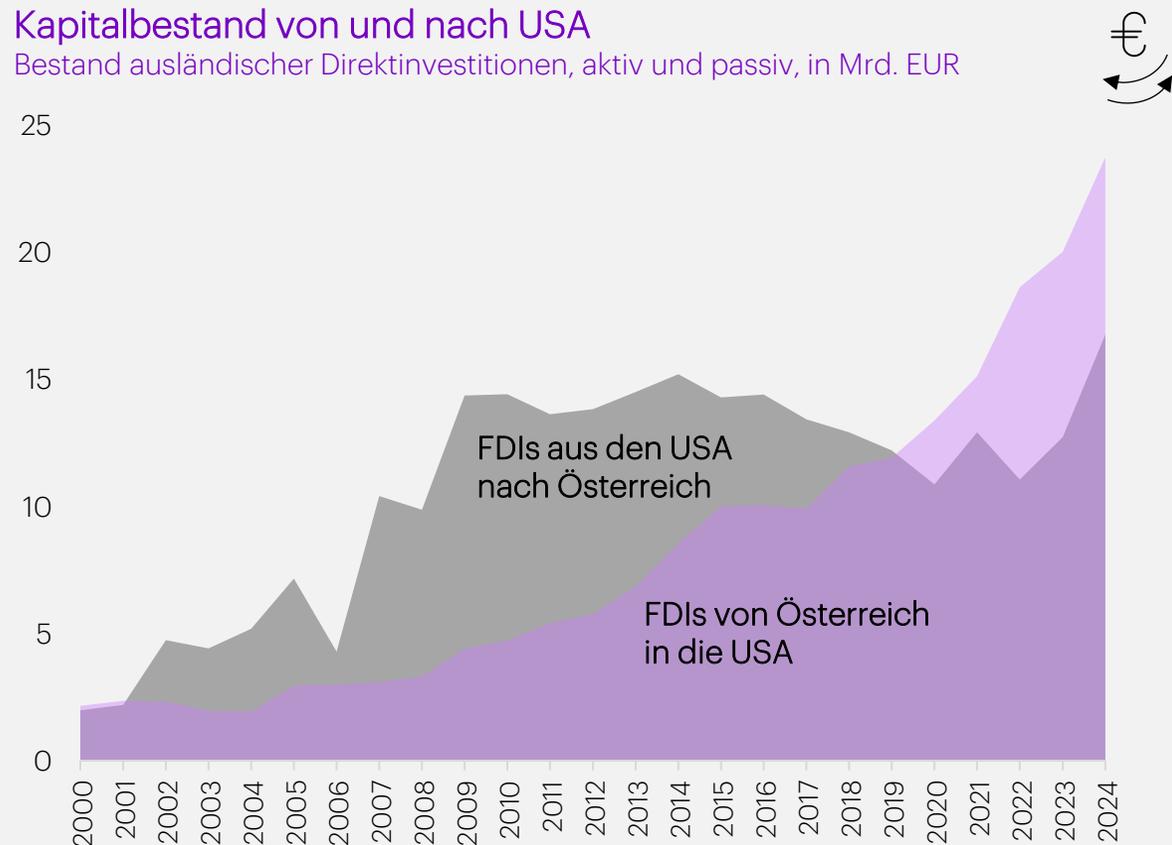
Quelle: OeNB, Accenture Research



# Positiver Trend – US-Unternehmen investieren wieder mehr in Österreich

## Kapitalbestand von und nach USA

Bestand ausländischer Direktinvestitionen, aktiv und passiv, in Mrd. EUR



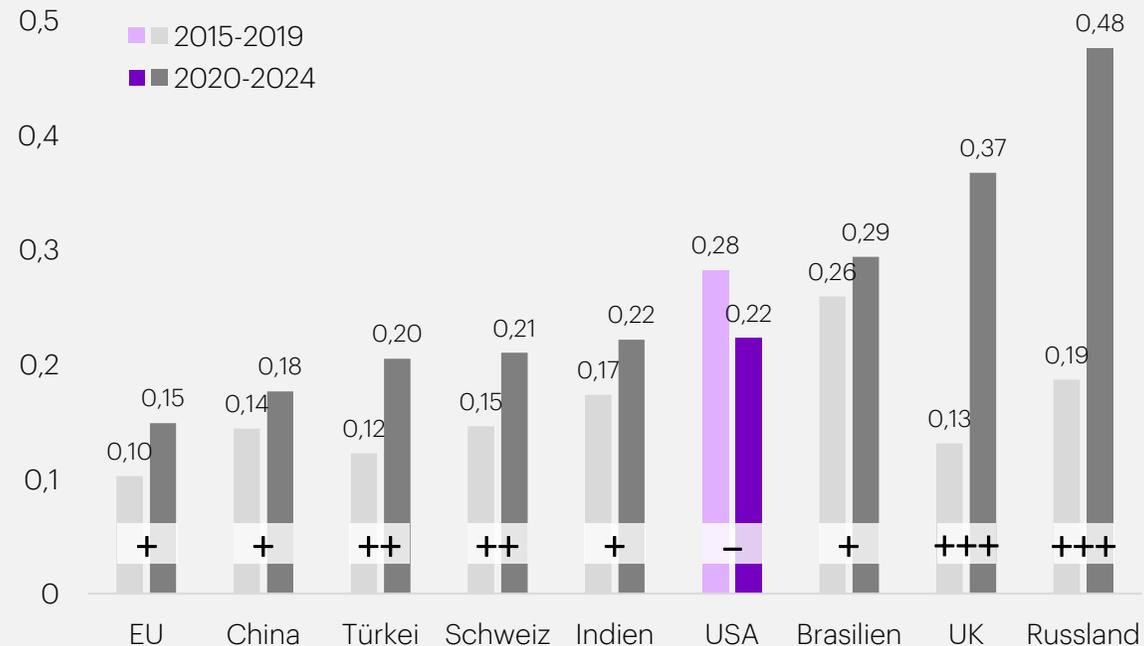
Quelle: OeNB, Accenture Research

- Der Bestand an österreichischen Investitionen in den USA nimmt seit Jahren kontinuierlich zu. Betrag der Bestand an FDIs in den USA im Jahr 2010 noch 4,7 Mrd. Euro, so waren dies im Jahr 2024 bereits knapp **23,7 Mrd. Euro**.
- Die USA sind somit für österreichische Unternehmen nicht nur ein wichtiger Absatzmarkt geworden, sondern zunehmend auch ein **bedeutender Investitionsmarkt**. Dies spiegelt sich beispielsweise in der **Errichtung von Produktionskapazitäten** in den USA wider.
- Der US-Kapitalbestand in Österreich folgte seit dem Jahr 2014 einem **rückläufigen Trend**. Seit 2023 folgt jedoch ein **positiver Trend** und ein deutlicher Anstieg ist zu beobachten. Im Jahr 2024 konnten die **FDI-Bestände aus den USA signifikant gesteigert werden** und liegen nun bei 16,8 Mrd. Euro.

# Erhöhung der Stabilität im Handel mit den USA seit 2020 – besonders wichtig in Zeiten von multiplen Krisen

## Fluktuation im Warenhandel

Fluktuationsindex<sup>1</sup> für den österreichischen Export und Import von Waren (Durchschnitt), ausgewählte Länder, Januar 2015 bis Dezember 2024



Quelle: Statistik Austria, Accenture Research  
Anmerkung: Vorläufige Daten für 2024

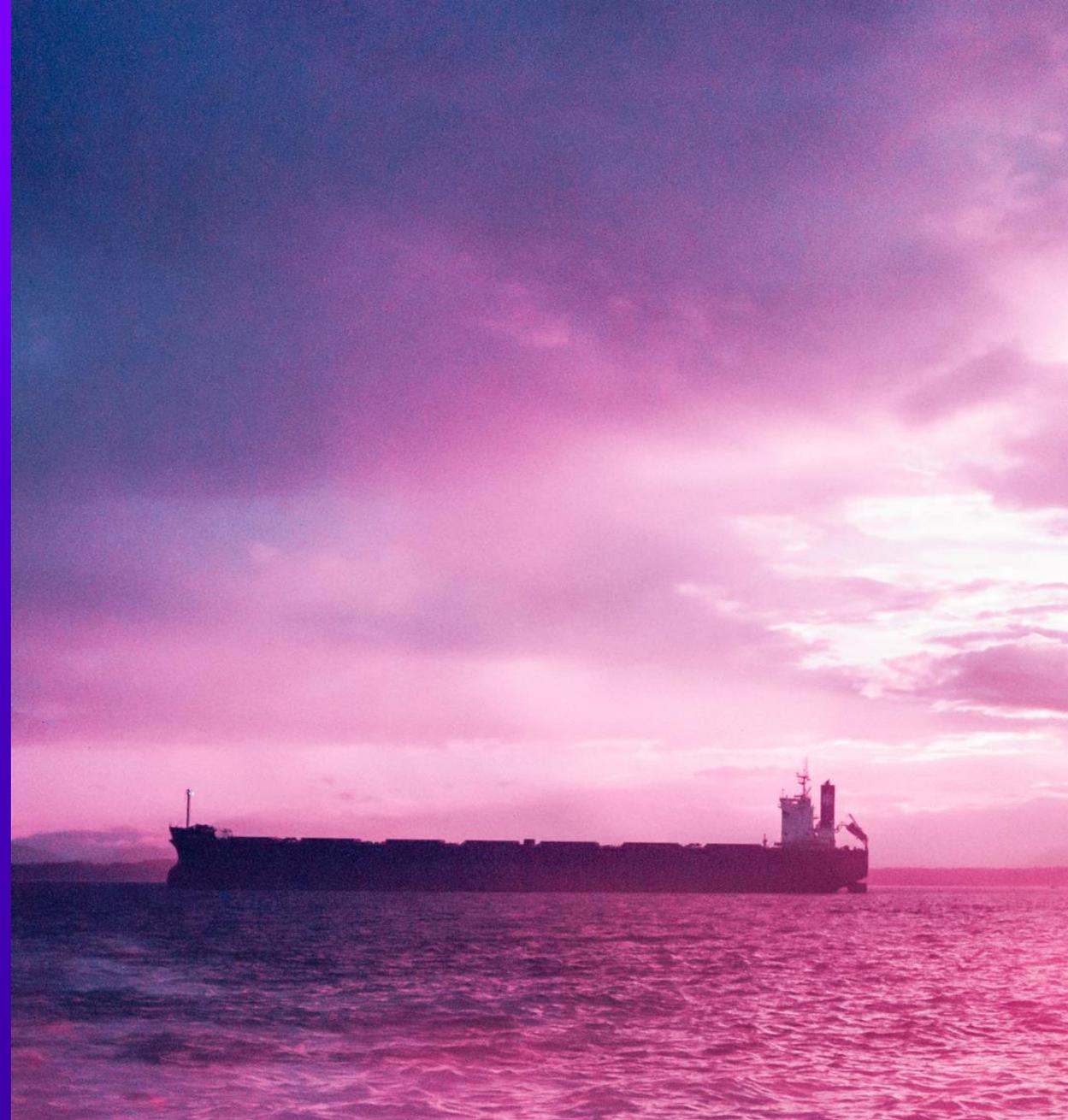
- **Stabile Einkaufs- und Verkaufsmärkte** tragen maßgeblich zur **Sicherheit** von Unternehmen bei.
- Dies ist gerade in Zeiten von **multiplen Krisen** (Corona-Nachwirkungen, Lieferkettenprobleme, Inflation, Arbeitskräftemangel, Rezession etc.), wie wir sie aktuell erleben, von **zentraler Bedeutung**.
- Die Grafik zeigt den **Fluktuationsindex**, ein Maß zur Bestimmung der Abweichung des bilateralen Handelsvolumens vom durchschnittlich gehandelten Volumen in dem bestimmten Zeitraum.
- Wie die Auswertung der Fluktuation im Warenhandel zeigt, kann Österreich von dieser Stabilität mit den Haupthandelspartnern profitieren.
- Als besonders **stabiler Anker** hat sich der Handel innerhalb der EU mit **China** erwiesen. Die **Sanktionen** gegen **Russland** haben zu erheblichen **Störungen** bei den Einfuhren gesorgt. Dies gilt auch für die **Einfuhren aus Großbritannien**.
- Die **Stabilität** des Handels mit den **USA** hat sich seit 2020 **verbessert**.



<sup>1</sup> Als Maß zur Bestimmung der Fluktuation wurde jeweils der „Variationskoeffizient“ herangezogen. Dieser wird berechnet aus der Standardabweichung durch den Mittelwert und stellt die relative Abweichung (Streuung) vom Mittelwert dar. Je geringer dieser Wert, desto geringer die Streuung um den Mittelwert (d. h. die Fluktuation im monatlichen Handel). Ohne Nov. 2022 aufgrund Einmaleffekte.

# 2 | Zölle im transatlantischen Handel

Zölle als Handelshemmnis



# Zölle sind ein zentrales Handelsinstrument, führen jedoch zu beidseitigen wirtschaftlichen Nachteilen

Zölle sind finanzielle Abgaben auf grenzüberschreitenden Warenverkehr und können in Form von Import- und Exportzöllen, Schutz- oder Antidumpingzöllen erhoben werden. Sie sind ein zentrales Instrument der Handelspolitik, haben jedoch **signifikante negative Auswirkungen** auf die Wirtschaft von beiden involvierten Ländern, die in der **Gesamtbetrachtung überwiegen** – volkswirtschaftliche Studien prognostizieren einen langfristigen BIP-Rückgang von 0,3 % für AT und 1,7 % für die USA durch die im April 2025 verhängten Zölle.<sup>1</sup>

## Potenziale und mögliche Auswirkungen von Zöllen<sup>1,2</sup>



Nutzung als **strategisches Handelsinstrument** und Druckmittel in bilateralen Verhandlungen



Generierung von zusätzlichen **fiskalischen Einnahmen für den Staat**



**Stärkung der wirtschaftlichen Souveränität** und Reduktion der **Abhängigkeit** von strategisch sensiblen Importen



**Beidseitiger gesamtwirtschaftlicher Wachstumsverlust** durch Verlagerung globaler Lieferketten, verzerrte Preise und eingeschränkten Wettbewerb



**Gesteigerte Verunsicherung** für die Wirtschaft und **eingeschränkter internationaler Handel** durch Handelshemmnisse



**Höhere Verbraucherpreise** durch Zollkosten **steigern Inflation**



**Geringer Effekt auf die Handelsbilanzen**, da makroökonomische Ursachen nicht adressiert werden

# Die USA generieren insgesamt höhere Zolleinnahmen, der durchschnittliche Zollsatz ist jedoch niedriger

## USA

Einfuhren <sup>1</sup> mit Ursprung AT 2023	Zolleinnahmen <sup>2</sup> aus AT-Einfuhren	Durchschn. Zollsatz <sup>3</sup>
18,0 Mrd. EUR	188 Mio. EUR	1,05 %

## Österreich

Einfuhren mit Ursprung USA 2023	Zolleinnahmen <sup>2</sup> aus US-Einfuhren	Durchschn. Zollsatz <sup>3</sup>
7,9 Mrd. EUR	148 Mio. EUR	1,88 %

### Verteilung Produktkategorien\* nach positiver bzw. negativer Handelsbilanz für AT



\*Produktkategorien nach HS-6-Steller  
Quelle: Economica / UNCTAD TRAINS; Accenture Research

- Österreich verzeichnete im Jahr 2023 eine deutlich **positive Handelsbilanz** mit den USA.
- Beim Vergleich der Importe zu den Zolleinnahmen zeigt sich, dass der **durchschnittliche Zollsatz der USA mit 1,05 % niedriger** ist als jener Österreichs mit **1,88 %**.
- Betrachtet man den bilateralen Handel nach Produktkategorien, so wird erkennbar, dass sich die **positive Handelsbilanz** Österreichs auf **weniger als die Hälfte der Produktkategorien** verteilt:
  - Positive Handelsbilanz für Österreich in 1.617 Produktgruppen (z. B. Maschinen, Beförderungsmittel, unedle Metalle)
  - Negative Handelsbilanz für Österreich in 2.411 Produktgruppen

Die US-Administration sieht vor, das wahrgenommene **Ungleichgewicht im bilateralen Handel** durch **Zollerhöhungen** zu adressieren. Eine **Betrachtung der Ausgangslage** im Jahr 2023 soll im Folgenden Aufschluss über die **Zollsituation** zwischen Österreich und den USA geben und die **Auswirkungen von Zöllen** auf den **bilateralen Handel** aufzeigen.

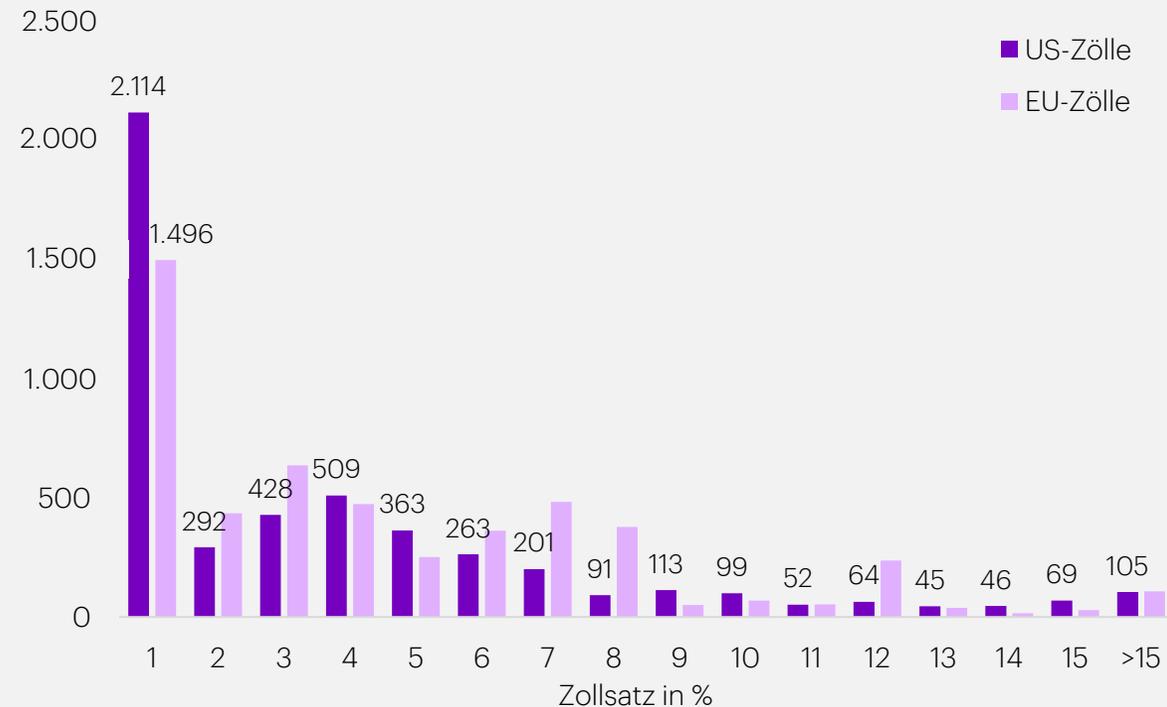


<sup>1</sup> Wert setzt sich aus Exportwert und Transportkosten zusammen (Datenquelle: Comtrade)  
<sup>2</sup> Hochgerechnet aus Importwerten je HS-6-Steller und jeweiligem Zollsatz lt. TRAINS-Datenbank  
<sup>3</sup> Berechnet durch das Verhältnis Summe der Zolleinnahmen zu Summe der Einfuhren

# EU-seitig werden mehr Produktkategorien mit einem Zollsatz höher als 1 % belegt als von den USA

## US- und EU-Zölle im Vergleich

Anzahl der Produktkategorien nach Zollsatz (2023)



Quelle: Economica / UNCTAD TRAINS; Accenture Research

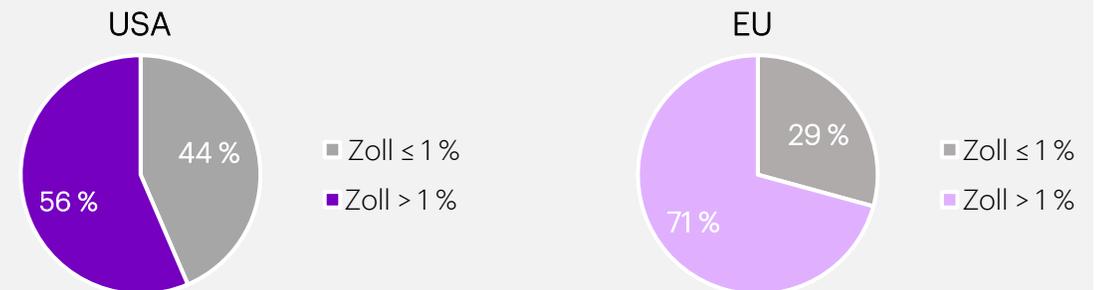
## US-Zölle gegenüber der EU

Mehr als die Hälfte der Zölle, die von den USA auf EU-Produkte erhoben werden, **überschreiten 1 %**. Rund 44 % der Zölle betreffen etwa 2.100 Produktkategorien und sind auf maximal 1 % festgelegt.

## EU-Zölle gegenüber den USA

Im Vergleich zu den Zöllen der USA erhebt die EU auf **über 71 % aller Produktkategorien einen Zollsatz von mehr als 1 %**. Der Rest der knapp 1.500 Produktkategorien wird mit einem Zollsatz von maximal 1 % belegt.

## Verteilung der Produktkategorien nach Zollsatz



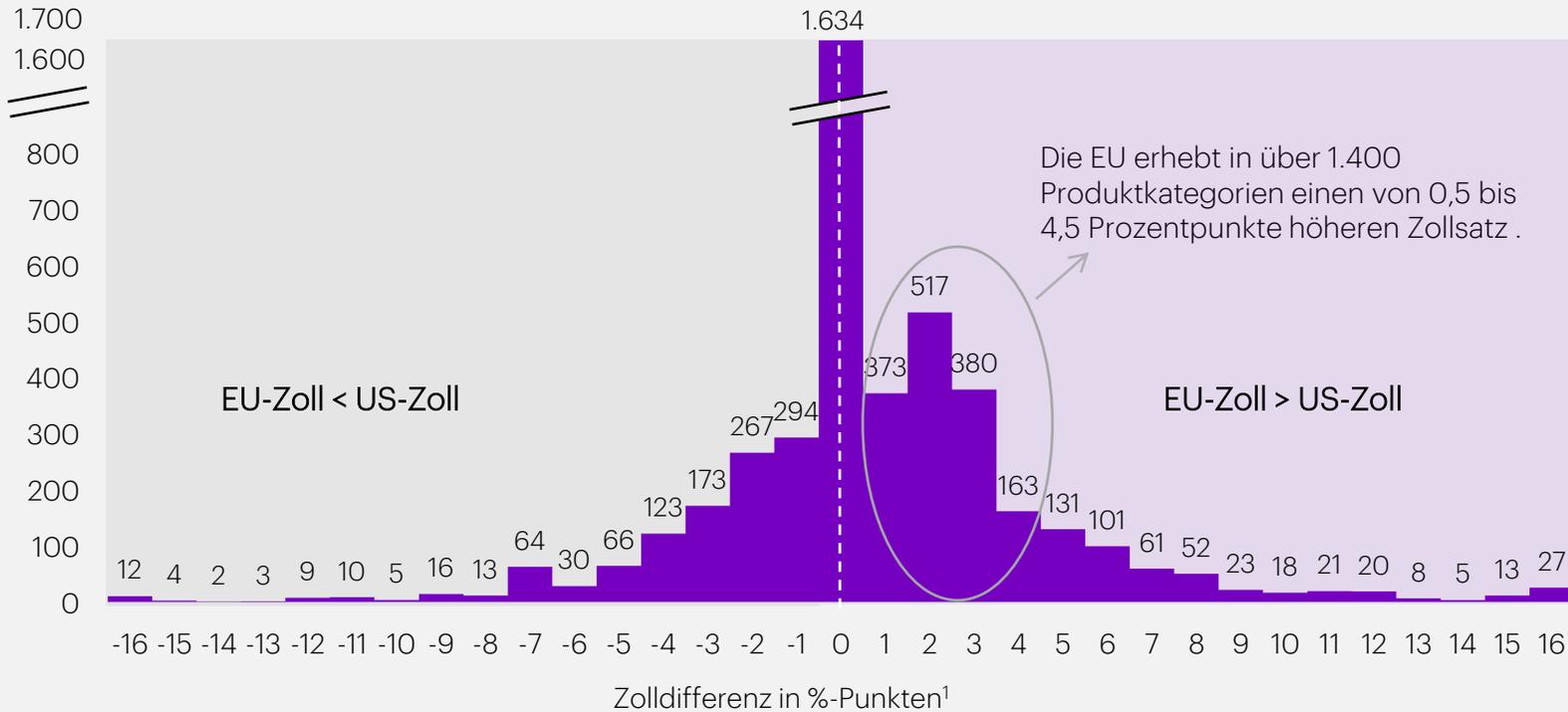
Quelle: Economica / UNCTAD TRAINS, Accenture Research



# Die EU erhebt in der Mehrheit aller gehandelten Produktkategorien höhere Zollsätze als die USA

## Unterschiede im Zollsatz EU-USA

Anzahl Produktkategorien nach Zollunterschied in %-Punkten (2023)



Quelle: Economica / UNCTAD TRAINS; Accenture Research



Das Histogramm zeigt die Zolldifferenzen zwischen der EU und den USA für mehr als **4.600** Produktkategorien, dargestellt in 1 %-Intervallen.



Bei 1.634 Produktkategorien beträgt der Unterschied im Zollsatz maximal **+0,5 bis -0,5 Prozentpunkte**. Das sind mehr als ein Drittel aller bilateral gehandelten Produktkategorien.



Insgesamt erhoben die **USA** im Jahr 2023 **geringere Zollsätze** auf EU-Produkte als die EU auf importierte US-Produkte. **40 %** der **Waren** haben **EU-seitig** einen **Zollsatz**, der mehr als 0,5 Prozentpunkte **höher** ist als jener der USA.



<sup>1</sup>Nur tatsächlich beidseitig gehandelte Waren wurden berücksichtigt. Aggregation der Produkt-Subklassen: Einfacher Mittelwert  
Zolldifferenz in %-Punkten = EU-Zoll - US-Zoll

# Die Zölle unterscheiden sich im Schnitt nur um 1 %-Punkt – EU-Zölle im Großteil der Produktgruppen höher

- Betrachtet man die **Unterschiede** in den Handelsregulierungen auf Basis der **Zollsätze** in beidseitig gehandelten Produktkategorien, zeigt sich, dass die **EU-Zölle die US-Zölle in mehr als der Hälfte der Produktgruppen übersteigen**.
- In der Produktgruppe **Lebensmittel, Getränke und Tabak** heben beide Seiten den **höchsten durchschnittlichen Zollsatz** ein, wobei jener der EU geringfügig höher ist (EU: 13,4 % vs. USA: 12,8 %).
- In vielen Kategorien zeigen sich deutlichere **Unterschiede in der Höhe** der durchschnittlichen Zollsätze:
  - Die **EU hebt höhere Zölle** insbesondere ein auf:
    - Tiere und Tierprodukte (EU: 8 % vs. USA: 1,9 %)
    - Fette und Öle (EU: 5,9 % vs. USA: 2,8 %)
    - Beförderungsmittel (EU: 4,9 % vs. USA: 3,1 %)
  - Die **USA heben höhere Zölle** insbesondere ein auf:
    - Schmuck (EU: 0,6 % vs. USA: 2,2 %)
    - Leder (EU: 2,7 % vs. USA: 3,9 %)

## Zollsätze in den Produktgruppen

Durchschnittlicher Zollsatz nach Produktgruppe je Land (2023)

Produktgruppe (HS)	Anzahl Produkte	Durchschnittl. EU-Zollsatz (%)	Durchschnittl. US-Zollsatz (%)
Chemische Industrie	874	4,3	2,8
Maschinen & elektrotech. Geräte	834	1,8	1,4
Textilien	791	7,9	8,8
Unedle Metalle	569	2,1	1,6
Pflanzliche Produkte	272	4,8	3,2
Tiere und Tierprodukte	255	8	1,9
Kunststoffe	211	4,7	3,7
Optische Instrumente	199	1,8	1,5
Lebensmittel, Getränke und Tabak	198	13,4	12,8
Beförderungsmittel	164	4,9	3,1
Steine & Glas	151	3,7	3,6
Verschiedene Waren	142	2,7	2,7
Mineralische Stoffe	139	0,3	0,1
Holz und Holzwaren	139	2	1,8
Papier & Pappe	139	0	0
Leder	68	2,7	3,9
Schmuck	53	0,6	2,2
Schuhe	47	7,3	7,1
Fette & Öle	46	5,9	2,8
Kunstgegenstände & Antiquitäten	19	0	0
Waffen & Munition	18	2,2	1,1

■ EU-Zollsätze höher als US-Zollsätze ■ US-Zollsätze höher als EU-Zollsätze

Quelle: Economica / UNCTAD TRAINS; Accenture Research



# Die USA generieren im gegenseitigen Handel 40 Mio. Euro mehr Zolleinnahmen als Österreich

## Zolleinnahmen in den Produktgruppen

Zolleinnahmen nach Produktgruppe je Land (2023)

Produktgruppe (HS)	Anzahl Produkte	Zolleinnahmen AT (T EUR)	Zolleinnahmen USA (T EUR)
Chemische Industrie	874	14.280	7.862
Maschinen & elektrotech. Geräte	834	16.153	59.164
Textilien	791	2.677	5.361
Unedle Metalle	569	9.757	25.234
Pflanzliche Produkte	272	958	111
Tiere und Tierprodukte	255	257	1.191
Kunststoffe	211	12.037	16.351
Optische Instrumente	199	1.332	3.103
Lebensmittel, Getränke und Tabak	198	6.119	6.913
Beförderungsmittel	164	79.953	54.279
Steine & Glas	151	1.792	2.088
Verschiedene Waren	142	1.040	1.298
Mineralische Stoffe	139	1	7
Holz und Holzwaren	139	218	1.743
Papier & Pappe	139	-	-
Leder	68	469	378
Schmuck	53	437	427
Schuhe	47	244	1.090
Fette & Öle	46	74	16
Kunstgegenstände & Antiquitäten	19	-	-
Waffen & Munition	18	384	1.441
<b>SUMME ZOLLEINNAHMEN</b>		<b>148.181</b>	<b>188.058</b>

■ EU-Zolleinnahmen höher als US-Zolleinnahmen

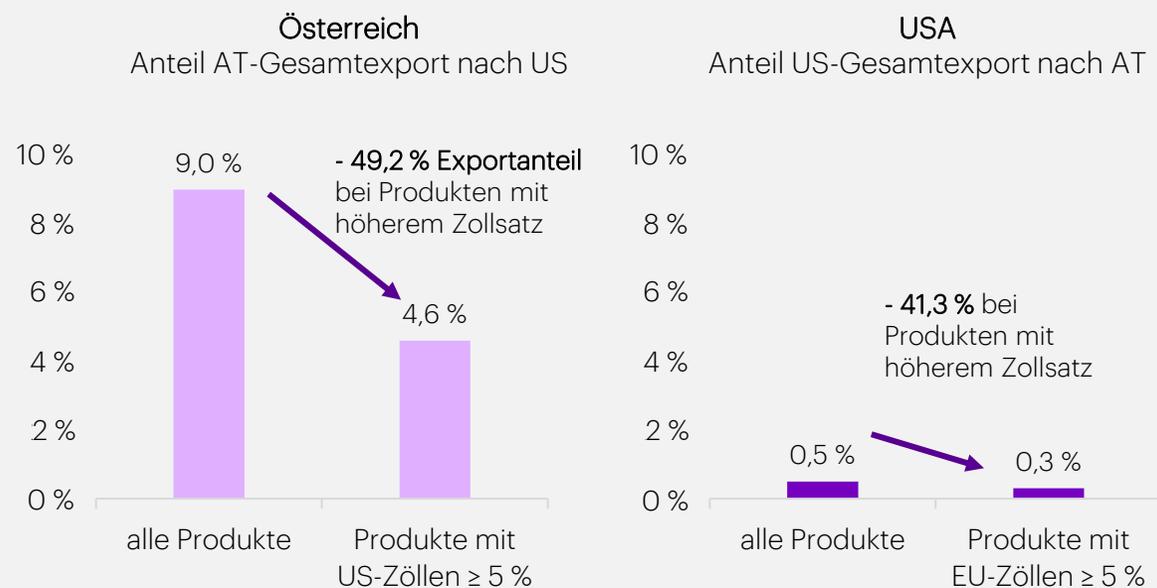
■ US-Zolleinnahmen höher als EU-Zolleinnahmen

- Obwohl Österreich (bzw. die EU) im Durchschnitt höhere Zollsätze vorschreibt, ist die Höhe der Zolleinnahmen in den USA höher, was auf die **substanziell höheren Mengen an Importen** zurückzuführen ist.
- Vor allem bei den Produktkategorien **Maschinen & elektrotechnische Geräte, Unedle Metalle** und **Kunststoffe** erzielen die USA höhere Zolleinnahmen im Vergleich zu Österreich.
- Bei den Produktkategorien **Beförderungsmittel, Chemische Industrie** und **Pflanzliche Produkte** generiert Österreich signifikant höhere Zolleinnahmen als die USA.
- Die **höchsten Zolleinnahmen** generieren die USA bei folgenden Produktkategorien:
  - Lebensmittelzubereitungen (2,7 Mio. EUR)
  - Schokolade (1,3 Mio. EUR)
  - Molkereierzeugnisse (1,1 Mio. EUR)
  - Kugellager (1,1 Mio. EUR)

# Zölle wirken wie Handelsschranken auf beiden Seiten und schaden der Intensität des bilateralen Handels

## Unterschiede im Exportanteil nach Zollhöhe

Anteil aller Produkte vs. hoch bezollter ( $\geq 5\%$ ) Produkte\* an Gesamtexport nach US bzw. AT, in % (2023)



\*Berücksichtigt sind Produktkategorien mit Handelswert von mind. 500.000 USD (461.638 EUR).  
Quelle: Economica / UNCTAD TRAINS; Accenture Research

- Die Graphik zeigt, welcher Anteil der Gesamtexporte Österreichs bzw. der USA in das jeweils andere Land geht. Da Produktkategorien unterschiedlich hoch bezollt werden, gibt ein Vergleich von Exportanteilen nach Produktkategorie Aufschluss über die **Wirkung von Zöllen auf den bilateralen Handel**.
- Über **alle Produktkategorien\*** hinweg gehen **9 %** aller Exporte Österreichs in die USA. Betrachtet man **nur jene Produktkategorien**, auf die **US-Zölle  $\geq 5\%$  anfallen**, gehen jedoch **nur mehr 4,6 %** aller Exporte Österreichs in die USA.
- Auch die umgekehrte Betrachtung für US-Exporte nach Österreich zeigt: In Produktkategorien, auf die das Zielland **besonders hohe Zollsätze ( $\geq 5\%$ ) einhebt**, ist der **Exportanteil deutlich geringer**.

Es zeigt sich daher: Höhere Zölle gehen mit verringertem Handelsvolumen einher. Auf beiden Seiten **schaden Zölle** somit der **Intensität im bilateralen Handel** und schränken ihn ein.

# 3 | US-Unternehmen in Österreich

Bedeutung & volkswirtschaftlicher Beitrag der Top-50 US-Unternehmen in Österreich



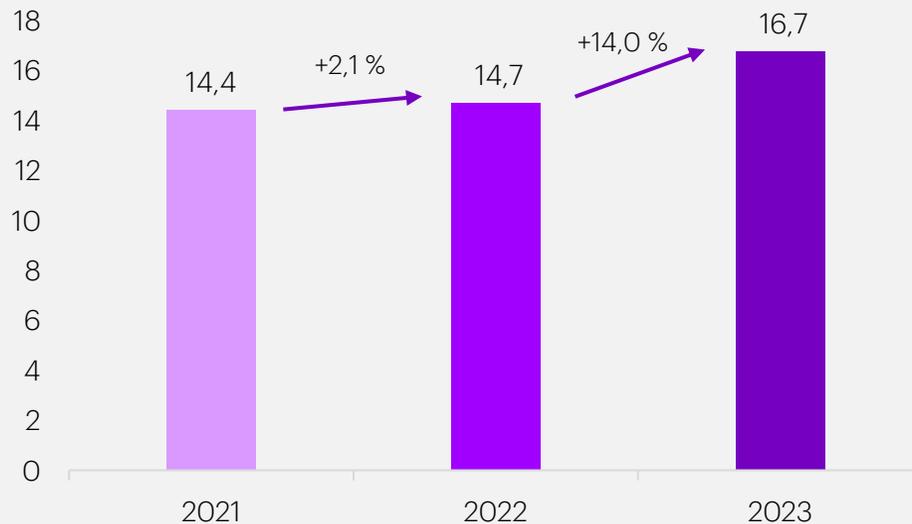
# Mit 16,7 Mrd. Euro an Umsätzen konnten die Top-50 US-Unternehmen ihre Erlöse in Österreich deutlich steigern

## Die Top-50 US-Unternehmen in Österreich

Umsätze der US-Unternehmen mit Firmensitz in Österreich in Mrd. EUR

**Umsatzerlöse: 16,7 Mrd. Euro**

Entspricht 1,6 % aller Umsatzerlöse in Österreich



Quelle: Capital IQ, Statistik Austria, Accenture Research

- Die Top-50 US-Unternehmen erwirtschafteten im Jahr 2023 einen **Umsatz** von rund **16,7 Mrd. Euro** durch ihre Tätigkeiten in Österreich; dies entspricht in etwa **1,6 % aller** in Österreich erwirtschafteten Umsatzerlöse.
- Im Vergleich zur Vorjahresstudie, die Daten aus 2022 umfasst, sind die Umsatzerlöse der Top-50 US-Unternehmen **um 14 % gestiegen**.

Zu den bedeutendsten US-Unternehmen in Österreich zählen u. a.:

- Advent Int. (INNIO Jenbacher)
- Arrow Electronics
- Dell Technologies (EMC Systems)
- Dentsply Sirona
- Eaton Corporations
- Ford Motor Company
- Ingram Micro
- Intel (IMS Nanofabrication)
- JET Tankstellen (Phillips 66)
- Microsoft
- NOV (Voestalpine Tubulars)
- Philip Morris
- TD SYNTEX
- Tesla

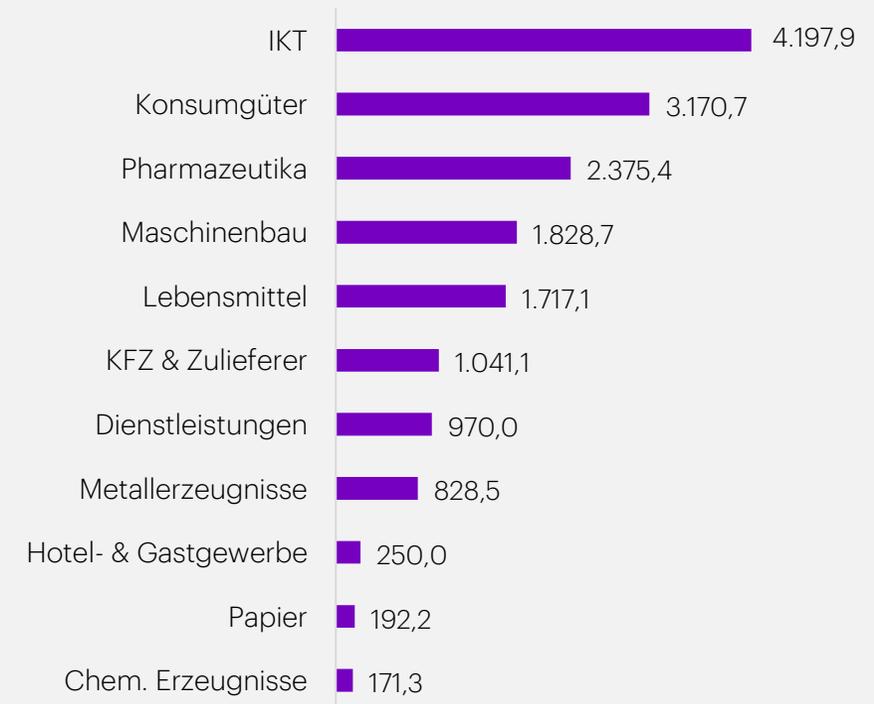


Anm.: Umsätze der US-amerikanischen Tochtergesellschaft mit Firmensitz der rechtlichen Entität in Österreich – Exportdaten der Muttergesellschaft sind hierbei nicht berücksichtigt.

# US-Unternehmen aus den Bereichen IKT sowie Konsumgüter spielen in Österreich eine zentrale Rolle

- Ein Blick auf die Verteilung der Umsätze der Top-50 US-Unternehmen in Österreich nach Branchen zeigt, dass die **größte Bedeutung** den Branchen **IKT** und **Konsumgüter** zukommt, auf sie gehen Umsätze in Höhe von **4,2 Mrd. Euro** bzw. **3,6 Mrd. Euro**. Die größten Player sind hier Microsoft bzw. Philip Morris.
- US-Unternehmen in den Branchen **Pharmazeutika**, **Maschinenbau** und **Lebensmittel** generieren ebenfalls jeweils **mehr als 1,5 Mrd. Euro** im Jahr 2023. In diesen Industrien sind die größten Unternehmen Dentsply Sirona, Advent Int. (INNIO Jenbacher) und Mars.
- Im Vergleich zum Vorjahr konnten besonders bei den Unternehmen in den Branchen Lebensmittel, Konsumgüter und IKT **Umsatzsteigerungen** beobachtet werden.

Branchenverteilung der Top-50 US-Unternehmen  
Umsatzerlöse der Top-50 in Österreich nach Branchen, in Mio. EUR, 2023

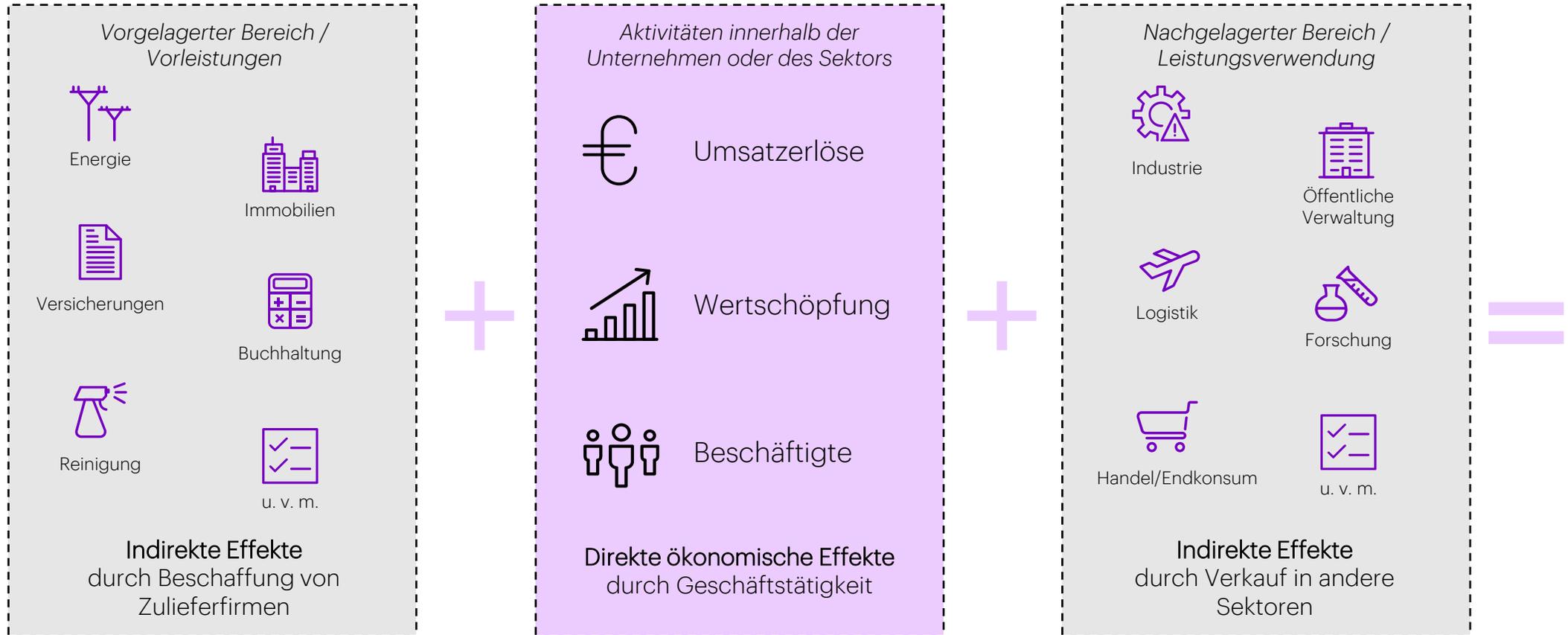


Quelle: Capital IQ, Accenture Research



Anm.: Umsätze der US-amerikanischen Tochtergesellschaft mit Firmensitz der rechtlichen Entität in Österreich – Exportdaten der Muttergesellschaft sind hierbei nicht berücksichtigt.

# Der volkswirtschaftliche Beitrag von Unternehmen oder eines Sektors beinhaltet direkte und indirekte Effekte



$\Sigma$  Gesamteffekt  $\rightarrow$  volkswirtschaftlicher Beitrag:

- BIP
- Beschäftigung
- Steuern

# Die Top-50 US-Unternehmen in Österreich tragen 2,5 % zur österreichischen Wertschöpfung bei

## Volkswirtschaftlicher Beitrag der Top-50 US-Unternehmen

Gesamteffekte, 2023



Quelle: Accenture Research

## 2,5 % BIP-Anteil

Der gesamte Wertschöpfungsbeitrag (direkte und indirekte Effekte) der Top-50 US-Unternehmen in Österreich beträgt 10,6 Mrd. Euro, das entspricht umgerechnet auf das Bruttoinlandsprodukt 11,8 Mrd. Euro.

## 148.000 Beschäftigte

In Summe können den Top-50 US-Unternehmen in Österreich 148.000 Beschäftigte zugerechnet werden (direkt 79.000, über die Zulieferfirmen weitere 69.000). Das entspricht 4,0 % aller Erwerbstätigen in Österreich.

## 5,1 Mrd. Euro Steuern & Abgaben

Auf die Top-50 US-Unternehmen in Österreich gehen in etwa 5,1 Mrd. Euro an Steuern und Abgaben zurück. Dies ergibt sich durch lohnbezogene Steuern und Abgaben (direkt sowie indirekt über Zulieferfirmen) sowie weitere Steuerleistungen.



<sup>1</sup> Methodik: Zur Berechnung der indirekten Wertschöpfungseffekte wurden (anteilmäßig) die branchenspezifischen Wertschöpfungsmultiplikatoren aus der Input-/Output-Tabelle der Statistik Austria herangezogen.

# US-amerikanische IT-Unternehmen generieren 3,9 Mrd. Euro an Wertschöpfung in Österreich

## Volkswirtschaftlicher Beitrag des IKT-Sektors<sup>1</sup>

Gesamteffekte, 2023



## 3,9 Mrd. Euro Beitrag zur Wertschöpfung

Der gesamte Wertschöpfungsbeitrag (direkte und indirekte Effekte) der Top-50 US-Unternehmen in Österreich im Bereich IKT betrug 2023 rund 3,9 Mrd. Euro und konnte damit im Vergleich zum Vorjahr erheblich gesteigert werden.

## 39.000 Beschäftigte

In Summe können den Aktivitäten der Top-50 US-Unternehmen in Österreich im IKT-Sektor 39.000 Beschäftigte in der gesamten Wirtschaft zugerechnet werden (direkt und über Zulieferfirmen).

## 36 % Beitrag der IKT-Unternehmen

Die IKT-Unternehmen tragen in etwa 36 % zu den gesamten volkswirtschaftlichen Effekten der Top-50 US-Unternehmen in Österreich bei. Der Anteil des IKT-Beitrags hat sich somit seit der letzten Studie erhöht.

Quelle: Accenture Research



<sup>1</sup> Aus den Top-50 folgender Unternehmen: Arrow ECS Internet Security AG, Dell GmbH, EMC Computer Systems Austria GmbH, IBM Österreich, IMS Nanofabrication GmbH, Ingram Micro GmbH, LAM Research AG, Microsoft Österreich GmbH, TD SYNEX Austria GmbH

<sup>2</sup> Methodik: Zur Berechnung der indirekten Wertschöpfungseffekte wurden (anteilmäßig) die branchenspezifischen Wertschöpfungsmultiplikatoren aus der Input-/Output-Tabelle der Statistik Austria herangezogen.

# Ingram Micro ist unter den global führenden IKT-Großhändlern und hat eine starke Präsenz in Österreich

## Ingram Micro Austria GmbH

Seit über **30** Jahren fungiert Ingram Micro Austria GmbH als österreichische **Niederlassung** des US-amerikanischen IT-Unternehmens und arbeitet mit **über 150 Herstellern**.

Ingram Micro Austria GmbH bietet neben der **Logistik** als zentrale Kompetenz auch **Dienstleistungen** in den Bereichen **Cyber Security, Finanzierung, Cloud-Lösungen** und **Lifecycle-Services** in unterschiedlichen Sektoren an und verfügt über **100.000 Artikel** im Produktportfolio.

Ingram Micro Österreich fungiert als Innovationstreiber und veranstaltet u. a. die **größte IKT-Fachhandelsmesse** Österreichs, mit Fokus auf aktuelle Trends und Innovationen der Branche.

## Zahlen & Fakten in Österreich

Ingram Micro Austria GmbH



140

Mitarbeiter:innen



530 Mio. Euro

Umsatz



4.000

Kunden

## Ingram Micro Inc.

- Das Unternehmen, gegründet 1979 in Irvine, Kalifornien, ist ein weltweit führender **Distributor** im IKT-Fachhandel sowie Anbieter von **IT-Services, Telekommunikations- und Cloud-Lösungen** für **Geschäftskunden (B2B)** und **Endverbraucher (B2C)**.
- Ingram Micro Inc. beschäftigt weltweit über **23.000 Mitarbeiter:innen**, betreibt **60 Standorte** und beliefert über **200.000 Kunden** in **200 Ländern**.
- Das Unternehmen erreichte **2024** einen **Nettoumsatz** von **48 Milliarden US-Dollar**.
- Das Unternehmen engagiert sich durch verschiedene Initiativen im Bereich **Corporate Social Responsibility** und wurde von **EcoVadis** für herausragende **ESG-Leistungen** ausgezeichnet.



# 4 | Österreichische Unternehmen in den USA

Wirtschaftliche Bedeutung der Top-50 österreichischen Unternehmen in den USA



# Die USA sind ein wichtiges Zielland für international agierende österreichische Unternehmen

## Österreichische Unternehmen in den USA



300

Niederlassungen

von 900 österreichischen Tochterunternehmen in den USA



60.000

Arbeitsplätze

sichern österreichische Unternehmen durch ihre Tochterfirmen in den USA



4,5 %

der Auslandstöchter

österreichischer Unternehmen sind in den USA vertreten - dem viertwichtigsten Zielland

## Attraktiver Investitionsstandort

Der **Südosten** der USA, insbesondere Georgia, South Carolina und North Carolina, ist ein wichtiger **Investitionsstandort** für österreichische Unternehmen. Über **110 Niederlassungen österreichischer Unternehmen** sind in dieser Region angesiedelt. Attraktive Standortfaktoren beinhalten hoch **qualifizierte Fachkräfte**, **niedrige Arbeits- und Betriebskosten**, **geringe Steuerlast** sowie die logistisch vorteilhafte **Lage** mit mehreren **internationalen Frachthäfen**.

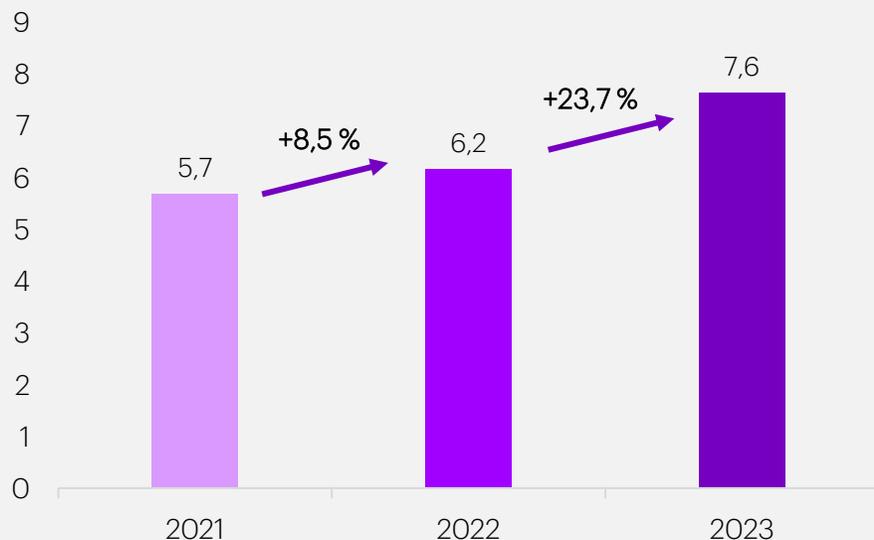


# Die Top-50 österreichischen Unternehmen in den USA erwirtschafteten über 7 Mrd. Euro an Umsätzen

## Die Top-50 österreichischen Unternehmen in den USA

Umsätze der österr. Unternehmen mit Firmensitz in den USA, in Mrd. EUR

### Umsatzerlöse: 7,6 Mrd. Euro



Quelle: Capital IQ, Accenture Research

- Die Top-50 österreichischen Unternehmen mit Firmensitz in den USA erwirtschafteten im Jahr 2023 einen **Umsatz** von rund **7,6 Mrd. Euro** durch ihre Geschäftstätigkeiten in den USA.
- Verglichen mit den Daten aus 2022 gab es zwischen den Jahren 2022–2023 einen **Umsatzanstieg** von ca. **23,7 %**. Dies entspricht fast 1,5 Mrd. Euro.

Zu den bedeutendsten österreichischen Unternehmen mit Firmensitz in den USA gehören u. a.:

- ALPLA
- Agrana
- Andritz
- Benteler International
- Knapp
- Kronospan
- Plansee Holding
- Red Bull
- RHI Magnesita
- Rosenbauer
- Stumpf
- SWARCO
- Voestalpine
- Wienerberger

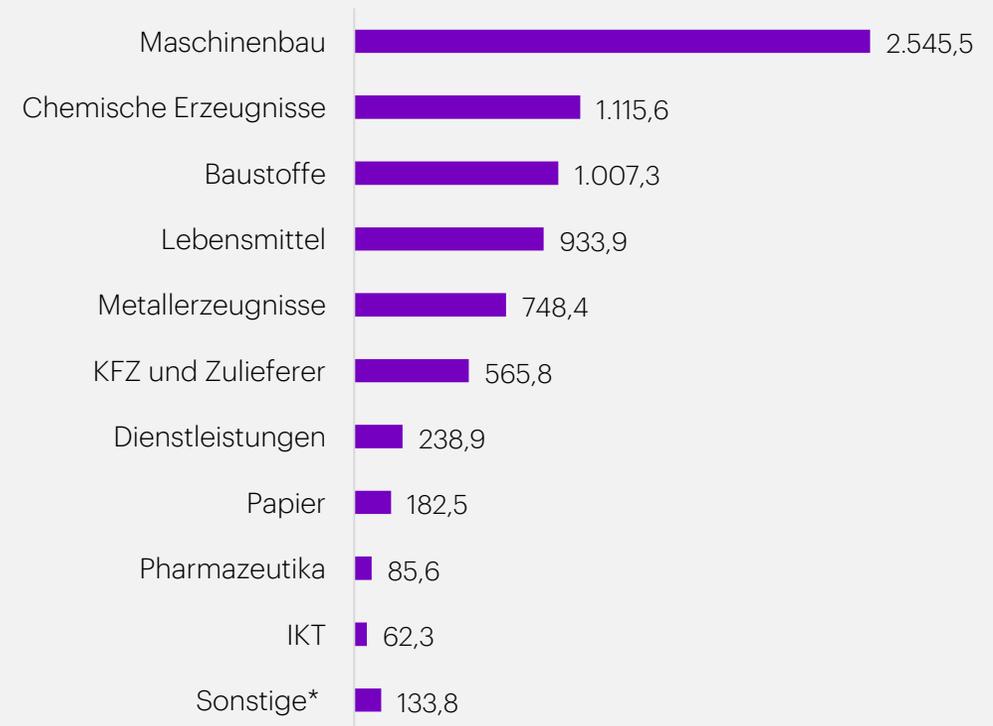


Anm.: Umsätze der österreichischen Tochtergesellschaft mit Firmensitz der rechtlichen Entität in den USA – Exportdaten der Muttergesellschaft sind hierbei nicht berücksichtigt.

# Besonders im Maschinenbau sind österreichische Unternehmen stark am US-Markt vertreten

- Die **Maschinenbau-Branche** hat mit Abstand die **größte Bedeutung** unter den Top-50 österreichischen Unternehmen in den USA mit einem Umsatz von mehr als **2,5 Mrd. Euro** im Jahr 2023. Andritz, Stumpf und Rosenbauer gehören hier zu den größten Unternehmen mit US-Präsenz.
- Mit jeweils knapp **1 Mrd. Euro Umsatz** sind auch die **Chemie- und Baustoffe-Industrie** stark am US-Markt vertreten, hier sind Wienerberger, RHI Magnesita und ALPLA unter den größten Playern.
- Im Vergleich zum Vorjahr konnte vor allem die **Lebensmittel-Branche** ihre **Umsätze steigern**, dies ist besonders auch auf die Produktionserweiterung von Red Bull zurückzuführen.

Branchenverteilung der Top-50 österreichischen Unternehmen  
Umsatzerlöse der Top-50 in den USA nach Branchen, in Mio. EUR, 2023



\*Sonstige Branchenverteilung: Holding, Waffen, Gastronomie und Beherbergung, Konsumgüter  
Quelle: Capital IQ, Accenture Research



Anm.: Umsätze der österreichischen Tochtergesellschaft mit Firmensitz der rechtlichen Entität in den USA – Exportdaten der Muttergesellschaft sind hierbei nicht berücksichtigt.

# RHI Magnesita investiert in die Erweiterung lokaler Produktionskapazitäten innerhalb der USA

RHI Magnesita (RHIM) ist ein **Weltmarktführer** im Bereich **Feuerfestprodukte**, welche insbesondere in der Stahl-, Zement- und Glasindustrie zum Einsatz kommen. Das Unternehmen ist an der **Wiener Börse gelistet** und Teil des **ATX Prime**.

RHI Magnesita besitzt **weltweit über 100 Produktionsstandorte** und **Vertriebsbüros**, darunter **16 in den USA**.

Anfang **2025** schloss RHIM die **Akquise** der **US-amerikanischen Resco Group** für einen Unternehmenswert von ca. **390 Mio. Euro** ab, wodurch das Unternehmen seine Präsenz um **acht weitere Standorte** in den **USA** erweiterte und die bedeutsamste **Investition** seit der Fusion mit der brasilianischen Magnesita 2017 tätigte.

## Produktionsstätten und Vertriebsbüros in den USA

RHI Magnesita



## Standort USA

- 2023 eröffnete RHIM seinen **Hauptsitz** in **Tampa, Florida**. Der Standort dient als **zentrale Anlaufstelle** für die Geschäftsaktivitäten in den USA, Kanada und Mexico.
- Das **R&D Center** in **York, Pennsylvania** beschäftigt rund **400 Mitarbeiter:innen** und kooperiert eng mit den **Forschungszentren** in **Österreich** und **Brasilien**.
- 2023 wurde **Seven Refractories**, einschließlich des Standorts **Seven Lakeway in Ohio** erworben; ein Spezialist für Alumina-Feuermischungen, die für **CO2-arme Technologien** in Schlüsselindustrien wichtig sind.
- Insgesamt gehören **drei Unternehmen** von RHI Magnesita zu den **Top-50 österreichischen Unternehmen** in den USA.

## Zahlen & Fakten in den USA

RHI Magnesita



Gesamtumsatz von **390 Mio. Euro** im Jahr 2023



**16 Standorte** in **9 Bundesstaaten**



**3 RHIM Unternehmen** in den **Top 50**

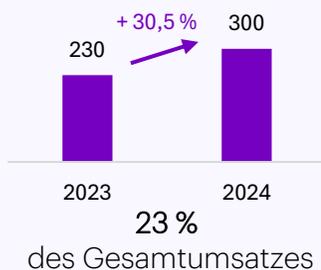
# Rosenbauer erweitert kontinuierlich seine Präsenz in den USA

Rosenbauer ist ein global führender Hersteller von Feuerwehrfahrzeugen und –geräten und produziert Löschsysteme, Ausrüstungen sowie digitale Lösungen für die Feuerwehrindustrie.

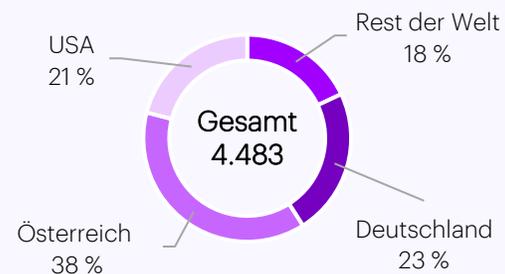
Das Unternehmen fördert die Elektrifizierung seiner Fahrzeuge, um den steigenden Bedarf an spezialisierten Feuerwehrkapazitäten zu decken. Rosenbauer erhielt den Österreichischen Staatspreis für Innovation für sein elektrisches Feuerwehrfahrzeug "Revolutionary Technology" (RT).

Rosenbauer setzt auf Innovation und Technologie, um unter anderem die Leistungsfähigkeit der spezialangefertigten industriellen Schaumpumper zu optimieren und die E-Mobilität weiter auszubauen.

Umsatzwachstum USA  
in Mio. EUR



Beschäftigte nach Ländern 2024



## Standort USA

- Durch die Beteiligung von General Safety Equipment wurde 1995 Rosenbauer in Minnesota auf dem amerikanischen Markt präsent und betreibt insgesamt vier Produktionsstandorte mit 850 Beschäftigten.
- 2022 übernimmt Rosenbauer International AG vollständig Rosenbauer America und verstärkt somit die Präsenz in den USA.
- Die Standorte in Wyoming, Minnesota und in Lyons, South Dakota, wurden in den letzten Jahren erheblich erweitert, um die Produktionskapazitäten zu steigern. Der Standort in Lyons verfügt nun über eine Kapazität von rund 700 Fahrzeugen pro Jahr.
- 2018 wurde der Marktanteil bei Flughafenlöschfahrzeugen in den USA mehr als verdreifacht.
- Im Jahr 2021 wurde ein Vertrag im Wert von 50 Millionen US-Dollar mit dem US-Verteidigungsministerium abgeschlossen, der die Herstellung von 71 PANTHER ARFF-Fahrzeugen für die U.S. Air Force umfasst.

# Quellen

- Accenture und AmCham Austria (2024). [Transatlantische Wirtschaftsbeziehungen](#)
- Capital IQ (2025). Company Screening Report.
- Economica (2025). Zollanalyse.
- ExportPlanning (2024). [US market is driving world demand of Pharma in first 9 months of 2024](#)
- Ingram Micro (2025). [Ingram Micro Austria](#)
- OeNB (2025). [Außenwirtschaft - Oesterreichische Nationalbank \(OeNB\)](#)
- OeNB (2025). [Trumps neue Zollpolitik: Wachstumsverlust, Inflation und keine Garantie für eine bessere Handelsbilanz - Oesterreichische Nationalbank \(OeNB\)](#)
- Österreichische Botschaft Washington (2025). [Rosenbauer - Österreich in den USA](#)
- RHI Magnesita (2025). [RHI Magnesita](#)
- Rosenbauer (2025). [Feuerwehrfahrzeuge | Feuerwehrfahrzeughersteller Rosenbauer](#)
- Statistik Austria (2024). [Zahl der Unternehmen in Auslandshand 2022 gewachsen](#)
- Statistik Austria (2025). [Außenhandelsdaten](#)
- Trading Economics (2025). [United States Imports of Pharmaceutical products - 2025 Data 2026 Forecast 1991-2024 Historical](#)
- WIFO (2025). [Neue Zölle der USA belasten Exporte und Wirtschaft in Europa deutlich – WIFO](#)
- WKO (2025). [05\\_25\\_WirtschaftsberichtUSA](#)

# Autor:innen



## Isabel Eichinger

Researcher  
Accenture Österreich  
[isabel.eichinger@accenture.com](mailto:isabel.eichinger@accenture.com)



## Philipp Krabb

Research Lead  
Accenture Österreich  
[philipp.krabb@accenture.com](mailto:philipp.krabb@accenture.com)



## Amelie Grassegger

Junior Researcher  
Accenture Österreich  
[amelie.grassegger@accenture.com](mailto:amelie.grassegger@accenture.com)



## Michaela Zalesak

Researcher  
Economica Institut für Wirtschaftsforschung  
[michaela.zalesak@economica.eu](mailto:michaela.zalesak@economica.eu)



## Jakob Hammerer

Researcher  
Accenture Österreich  
[jakob.hammerer@accenture.com](mailto:jakob.hammerer@accenture.com)



## Michael Zettel

Country Managing Director  
Accenture Österreich  
[michael.zettel@accenture.com](mailto:michael.zettel@accenture.com)



## Christian Helmenstein

Chefökonom  
Industriellenvereinigung  
[christian.helmenstein@iv.at](mailto:christian.helmenstein@iv.at)

# Kontakt



AmCham

American Chamber of Commerce in Austria  
Porzellangasse 39/7  
1090 Wien



**Michael Zettel**  
Präsident

[michael.zettel@accenture.com](mailto:michael.zettel@accenture.com)



**Karin Zeltner**  
Geschäftsführerin

[karin.zeltner@amcham.com](mailto:karin.zeltner@amcham.com)



Accenture

Accenture Österreich GmbH  
Schottenring 16  
1010 Wien



**Peter Auer**  
Head of Marketing & Communications

[peter.auer@accenture.com](mailto:peter.auer@accenture.com)



AmCham



Accenture